



Erwachsenenbildung **VERDIENT SICH MEHR!**

ARGUMENTATIONSLEITFADEN KV-private Bildungseinrichtungen:

Die ersten drei Runden der Kollektivvertragsverhandlung der privaten Bildungseinrichtungen sind ergebnislos bzw. mit unzureichendem Ergebnis unterbrochen worden.

Die Arbeitgeber-VertreterInnen waren bisher nicht bereit ein substantielles Angebot zu unterbreiten, das zu einer tatsächlichen Kaufkraftsteigerung führt.

Der Branche geht es wegen der Kürzungen der AMS-Mittel schlecht. Können bzw. dürfen wir mehr Gehalt fordern?

Ja. Gerade durch die Kürzungen ist ein weiterer enormer Druck auf die Beschäftigten entstanden. Die Branche ist sehr unterschiedlich strukturiert, viele gewinnorientierte Einrichtungen haben in den letzten Jahren Gewinne erwirtschaftet und entnommen. Wir ArbeitnehmerInnen verdienen uns eine faire Gehaltserhöhung für die vielen guten Gewinne der letzten Jahre, für welche wir teils Überdurchschnittliches geleistet haben.

Werden nicht noch mehr KollegInnen ihre Jobs verlieren, wenn wir so viel verlangen?

Nein. Viele TrägerInnen in der Branche sind mehr oder weniger von Förder- und auch AMS-Mitteln abhängig. Die Problematik der gekürzten Mittel werden nicht durch eine geringere Gehaltserhöhung oder Verbesserungen im KV gelöst.

Gibt es ein Angebot der Arbeitgeberseite?

Ja. Die ArbeitgeberInnen bieten **2% + 17 Euro**. Aber dieses liegt weit unter den Abschlüssen in vielen anderen Kollektivverträgen, wie zum Beispiel der **Sozialwirtschaft Österreich +3,2%** oder der **Forschung Österreich +3,1%**. Es ist nicht fair, dass die Beschäftigten der privaten Bildungseinrichtungen mit einer geringeren Erhöhung abgespeist werden sollen, obwohl die Branche in den letzten Jahren wirklich gute Gewinne machen konnte.

WAS SIND UNSERE FORDERUNGEN?

Die Forderungen der Gewerkschaft und der BetriebsrätInnen der privaten Bildungseinrichtungen für dieses Jahr sind:

- Deutliche Gehaltserhöhung
- Arbeitszeitverkürzung
- Der **Verwendungsbereich 4a** soll näher an den **Verwendungsbereich 5** herangeführt werden
- **Volle Anrechnung aller Karenzzeiten**
- **Verbesserungen bei Umreihungen** (Rösselsprung)
- **Pflegefreistellung** auch für die eigenen, nicht im selben Haushalt lebenden, Eltern.
- **Besseren Zugang zur stiftungsähnlichen Maßnahme**

Was kann ich persönlich tun?

Nimm an der Betriebsversammlung teil und unterstütze die Aktionen deines Betriebsrates und deiner Gewerkschaft!

Es gibt in deinem Unternehmen noch keinen Betriebsrat?

Dann wird es höchste Zeit einen zu gründen. Die GPA-djp hilft dir gerne dabei.

Mehr Infos unter www.gpa-djp.at oder Service-Hotline +43 (0)5 0301-301



Du bist noch nicht Gewerkschaftsmitglied?

Dann aber rasch, denn jedes Mitglied stärkt die Gemeinschaft und somit unsere Durchsetzungskraft.

Alle Infos unter www.gpa-djp.at/mitgliedwerden